Download am 05.11.2026
Hinweis: Dies ist eine komprimierte Fassung.
Ausführlichere Inhalte sind abzurufen unter:
https://www.bq-portal.de/db/Länder-und-Berufsprofile/china

Berufsbildungssystem



China

Gültigkeit:

Seit 01.09.1996

Amtssprachen:

Chinesisch

Abbildung zum Berufsbildungssystem

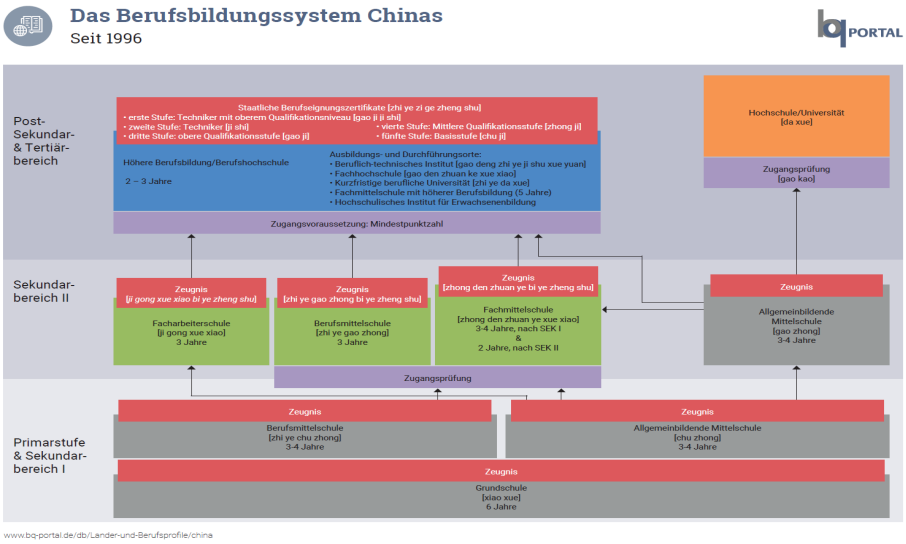


Abbildung als PDF

Beschreibung:

Das Berufsbildungssystem Chinas liegt vollständig in der staatlichen Verantwortung. Es ist zumeist vollzeitschulisch gestaltet.

Die grundschulische Erziehung (xiao xue) beginnt im Alter von 6 oder 7 Jahren und dauert sechs Jahre.

Der Sekundarbereich ist in Mittelschule-Unterstufe (Sekundarsbereich I) und Mittelschule-Oberstufe (Sekundarbereich II) gegliedert:

Download am 05.11.2026
Hinweis: Dies ist eine komprimierte Fassung.
Ausführlichere Inhalte sind abzurufen unter:
https://www.bq-portal.de/db/Länder-und-Berufsprofile/china

- Die Mittelschule-Unterstufe ist in eine allgemeinbildende Mittelschule (chu zhong) und in eine Berufsmittelschule (zhi ye chu zhong) unterteilt. Sie beginnen mit dem 7. Schuljahr und enden nach dem 9. oder 10. Schuljahr.
  Die berufliche Mittelschule des Sekundarbereiches I ist hauptsächlich in wenig entwickelten ländlichen Gebieten Chinas verbreitet. Dort werden Abgänger der primären Schulbildung aufgenommen und in agrarwirtschaftlichen Berufen ausgebildet oder in beruflichem Grundwissen unterrichtet.
- Die Mittelschule-Oberstufe (Sekundarbereich II) dauert vom 10. Schuljahr bis zum Ende des 12. Schuljahres und hat hat vier Säulen,
  - die allgemeinbildende Mittelschule (gao zhong),
  - die Fachmittelschule (zhong den zhuan ye xue xiao),
  - die Berufsmittelschule (zhi ye gao zhong) und
  - die Facharbeiterschule (ji gong xue xiao).

Im Alter von 18 Jahren verlassen die Schüler die Mittelschule der Oberstufe. Die Absolventen der allgemeinbildenden Mittelschule der Oberstufe sind berechtigt, an der Hochschulaufnahmeprüfung (gao kao) teilzunehmen. Parallel zu den Universitäten (da xue) gehört die höhere Berufsbildung zur tertiären bzw. akademischen Ebene.

Im Folgenden werden die drei beruflichen Mittelschulen der Oberstufe genauer erläutert:

- Die dreijährige Berufsmittelschule der Oberstufe („zhi ye gao zhong“) findet in der Regel in vollzeitschulischer Form statt. Die Zugangsvoraussetzung ist mindestens der Abschluss des Sekundarbereichs I und das Bestehen der Aufnahmeprüfung der jeweiligen Berufsmittelschule. Diese Schulform ist insbesondere in Städten und Kleinstädten angesiedelt. Aufgrund der unzureichenden staatlichen Finanzierung der Berufsmittelschulen sind sie auf Unterstützung aus der Wirtschaft angewiesen und richten ihr Bildungsangebot marktorientiert aus. Schwerpunkte ihrer Fachrichtungen liegen in den Bereichen Finanzen, Betriebswirtschaft, Industrie und Verwaltung. Abgeschlossen wir diese Schulform mit dem **Zeugnis (zhi ye gao zhong bi ye zheng shu).**

Download am 05.11.2026
Hinweis: Dies ist eine komprimierte Fassung.
Ausführlichere Inhalte sind abzurufen unter:
https://www.bq-portal.de/db/Länder-und-Berufsprofile/china

- Die Fachmittelschule (zhong den zhuan ye xue xiao) bietet eine vollzeitschulische Ausbildung mit einem kleinen praktischen Anteil und schließt mit dem **Zeugnis □□□□□□□ (zhong den zhuan ye bi ye zheng shu)** ab. Die Zugangsvoraussetzungen sind das Absolvieren des allgemeinbildenden Schulzweigs des Sekundarbereichs I und das erfolgreiche Bestehen der Aufnahmeprüfung. Für Schulabgänger der Mittelschule-Unterstufe dauert die Ausbildung an der Fachmittelschule drei bis vier Jahre. Für Schüler, die von der Mittelschule-Oberstufe kommen, dauert die Ausbildung zwei Jahre. Ziel der Ausbildung an der Fachmittelschule ist Fachkräfte der mittleren Stufen heranzuziehen. Der Ausbildungsinhalt unterteilt sich in allgemeine Bildungsinhalte, fachbezogene Theorien und Fähigkeiten und kulturelle Bildungsinhalte.
- Die Facharbeiterschule (ji gong xue xiao) ist eine vollzeitschulische Berufsbildungsform mit Theorieunterricht und praktischer Phase in der Lehrwerkstatt. Die Ausbildung beträgt in der Regel drei Jahre. Hier werden Fachkräfte der mittleren Qualifikationen ausgebildet, die über gute berufsspezifische Fertigkeiten verfügen sollen und in der Produktion schnell eingesetzt werden können. Das Abschlusszeugnis bezeichnet man als **□□□□□□□ (ji gong xue xiao bi ye zheng shu)**. Zur Zugangsvoraussetzung gehört das Absolvieren der allgemeinen Mittelschule des Sekundarbereiches I.

Die höhere Berufsbildung ist im tertiären Bereich eingeordnet. Sie wird in

- den beruflich-technischen Instituten (gao deng zhi ye ji shu xue yuan),
- den Fachhochschulen (gao den zhuan ke xue xiao),
- den kurzfristigen beruflichen Universitäten (zhi ye da xue),
- den Fachmittelschulen, die eine fünfjährige Ausbildung im Bereich der höheren Berufsbildung offerieren, und
- den hochschulischen Instituten für Erwachsenenbildung durchgeführt.

Die höheren Berufsbildungsinstitute nehmen Absolventen des Sekundarbereiches II auf, die zusätzlich bei der nationalen Hochschulaufnahme die ausreichende Punktzahl für die höhere Berufsbildung erreicht haben. Die Berufsbildung auf der tertiären Ebene dauert zwei bis drei Jahre und wird zumeist in wirtschaftlich starken Regionen angeboten. Ziel der höheren Berufsbildung ist es, Fachkräfte der mittleren und

Download am 05.11.2026
Hinweis: Dies ist eine komprimierte Fassung.
Ausführlichere Inhalte sind abzurufen unter:
https://www.bq-portal.de/db/Länder-und-Berufsprofile/china

höheren Stufe und Verwaltungsangestellte mit guten praktischen Fähigkeiten auszubilden.

Während in den 80er Jahren die chinesische Regierung die Finanzierung der beruflichen Bildung fast vollständig übernahm, werden die anfallenden Kosten der Berufsbildung heute durch den staatlichen Bildungshaushalt, Schulgebühren, Eigenfinanzierung der Schule, Steuern und Beiträge diverser Organisationen und Unternehmen getragen.

Zuständigkeiten der beruflichen Bildung:

Das chinesische Bildungsministerium Ministry of Education (MoE) verfügt über alle Kompetenzen bezüglich Strukturen und Inhalte auf der Schul- und Hochschulebene. Auf der Ebene der Berufsbildung teilt das MoE seine Kompetenz mit dem Ministry of Human Resource and Social Security (MoHRSS – dt. Ministerium für Humanressourcen und Soziale Sicherung). Das MoHRSS ist für den chinesischen Arbeitsmarkt und die erwerbstätige Bevölkerung verantwortlich. Ihm untergeordnet ist die Occupational Skill Testing Authority (OSTA – dt. Stelle zur Prüfung beruflicher Fähigkeiten), die für Standards und Zertifizierung von Berufsbildungsaktivitäten zuständig ist. Die OSTA entwirft, realisiert und kontrolliert Berufsbilder, ihre Inhalte und Prüfungen und zertifiziert das Qualifikationsniveau der technischen Fachkräfte mit dem staatlichen Berufseignungszertifikat (zhi ye zi ge zheng shu). Es existieren fünf Qualifizierungsstufen:

- Die erste Stufe ist die höchste Stufe. Dort befindet sich der Techniker mit oberem Qualifikationsniveau (gao ji ji shi).
- In der zweiten Stufe ist der Techniker (ji shi) vertreten.
- Auf der dritten Stufe folgt die obere Qualifikationsstufe (gao ji).
- Die vierte Stufe stellt die mittlere Qualifikationsstufe (zhong ji) dar.
- Die fünfte Stufe ist die Basisstufe (chu ji).

Das Berufseignungszertifikat dient dazu, die beruflichen Fähigkeiten von Fachkräften für die Wirtschaft transparent zu machen.

Landesspezifische Besonderheiten

Gesellschaftliches Ansehen der Berufsbildung

Das Ansehen des Bildungswesens in der chinesischen Bevölkerung ist durch den Konfuzianismus geprägt. Er besagt, dass eine Tätigkeit, die mit dem Kopf ausgeübt

Download am 05.11.2026
Hinweis: Dies ist eine komprimierte Fassung.
Ausführlichere Inhalte sind abzurufen unter:
https://www.bq-portal.de/db/Länder-und-Berufsprofile/china

wird, eine bessere Stellung in der Gesellschaft genießt als eine Tätigkeit, die mit den Händen ausgeführt wird. Deshalb steht die Allgemeinbildung höher im gesellschaftlichen Ansehen als die berufliche Bildung. Dementsprechend haben die allgemeinbildenden Schulformen eine deutlich höhere Schülerzahl als die berufsbildenden Zweige. Die berufsbildenden Schulformen werden als Auffangbecken für Schüler gesehen, deren schulische Leistungen nicht für die Aufnahme in einer allgemeinbildenden Schulform ausreichten. Eine Steigerung der Attraktivität der Berufsbildung wurde durch die Implementierung der höheren Berufsbildung in den 90er Jahren erreicht. Der Weg der höheren Berufsbildung wurde erst mit der Möglichkeit, einen akademischen Abschluss zu erlangen vermehrt gewählt. Das niedrige Ansehen der Berufsbildung der Sekundarbereiche blieb jedoch unverändert.

Herausforderungen für das Berufsbildungssystem

Das Berufsbildungssystem in China ist hoch verschult und theorielastig. Unternehmen in China beklagen sich über Absolventen, die auf der operationalen Ebene nicht einsetzbar sind. Es herrscht eine Diskrepanz zwischen den betrieblichen Anforderungen und den schulischen Lehrplänen, da sich die Lehrpläne in den Berufsschulen an den wissenschaftlichen Disziplinen und weniger an Geschäftsprozessen der Betriebe orientieren. Des Weiteren sind die verwendeten Unterrichtsmethoden oft lehrerzentriert und fördern nur selten die Handlungskompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Hinzu kommt die mangelnde Bereitschaft der Unternehmen, im Rahmen der Berufsausbildung mit den Berufsschulen zu kooperieren.